



Denkmal! Kunst – Kunst Denkmal!: Fantasie gegen Verfall

Oktober 2009: Festival in Hann. Münden verbindet Baudenkmäler und Kunst

Hann. Münden, 28. August 2009: Alexander von Humboldt nannte die Stadt, wo Werra und Fulda zur Weser zusammenfließen „eine der sieben schönst gelegenen Städte der Welt“. Trends wie Shopping auf der grünen Wiese, Bevölkerungsrückgang und der Zahn der Zeit bedrohen die einzigartige historische Bausubstanz. Mit einem fantasiegeladenen Projekt aus der Symbiose Denkmal und Kunst stemmt sich eine Privatinitiative der Stadt dagegen.

Am 2. Oktober beginnt in Hann. Münden das zehntägige Festival „Denkmal! Kunst – Kunst Denkmal!“.

Insgesamt 23 Baudenkmäler werden dann zu Ausstellungsräumen in der Innenstadt.

Nationale und internationale Künstler zeigen dort Ihre Arbeiten. Viele der Werke spiegeln das unmittelbare Einlassen der Künstler/innen auf ihre zum Teil morbiden Räume wider.

Darunter sind Skulpturen, Plastiken, Gemälde und Installationen wie die „Licht- und Klanginstallation mit rosa und weißem Rauschen“ der Lichtplanerin und Projektinitiatorin Uta von Schenck und dem Kölner Komponisten, Dietmar Bonnen auf dem Dachstuhl der Blasiuskirche. Die Denkmäler mit ihren Ausstellungen können täglich von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr besichtigt werden. Am Abend finden etwa 60 weitere Veranstaltungen statt. Die Palette reicht von Lesungen über Kabarett und Musikdarbietungen bis zu Performances. Eröffnet wird das Festival von dem belgischen Kunsthistoriker und Ausstellungskurator Jan Hoet. Mit einer Rede von Prof. Dr. Kiesow, dem Präsidenten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz endet das „Denkmal! Kunst – Festival“ am Sonntag, den 11.10. in der Blasiuskirche.

Kinder können sich als kleine Archäologen versuchen, an einer Ausgrabung teilnehmen, Fundstücke zusammenfügen oder ihre Fantasie beim Bau von großen Paradiesvögeln aus Weidenruten ausleben.

Für alte Menschen und Rollstuhlfahrer wurde ein spezieller Rundgang „Denkmal! Kunst stufenlos“ erarbeitet. Elf Bauten wurden eigens dafür zugänglich gemacht. Ebenso wurde eine Ruhezone berücksichtigt. Mit einer angepassten Hebebühne gelangen mobilitätseingeschränkte Menschen auf den Dachstuhl der St. Blasius-Kirche und können auf 14 Metern Höhe Denkmal und Kunst genießen.

DENKMAL! KUNST KUNST DENKMAL!

1.574 Zeichen

Programm zum Download: <http://www.denkmalkunst-kunstdenkmal.de/programm/abend.html>

Über Hann. Münden: <http://www.reiseland-niedersachsen.de/regionen-staedte/staedte/hann-muenden/index.php>

Über Uta von Schenck

Initiatorin des Festivals, Fachplanerin für Licht und Lichttechnik: <http://www.denkmalkunst-kunstdenkmal.de/artists/uta-von-schenck.html>

Über Bernd Demandt

„Denkmalaktivist“, ist Tischler und Polsterer, begann ein Archäologiestudium und hat in Münden bereits einige Häuser saniert z.B. Hotel Aegidienhof, Gästhaus Tanzwerder - erwarb die vorher entweihte Ägidienkirche.

Kontakt:

Denkmal! Kunst – Kunst Denkmal!
Burgstraße 23
34346 Hann. Münden
Tel: 05541-957377
Mobil: 0177-642 81 83
E-Mail: info@denkmalkunst-kunstdenkmal.de
Internet : www.denkmalkunst-kunstdenkmal.de

Pressekontakt:

Wortbaustelle
Philip Duckwitz
Tel: 02236-30 50 193
Mobil : 0176-643 68 481
E-Mail: duckwitz@wortbaustelle.de